

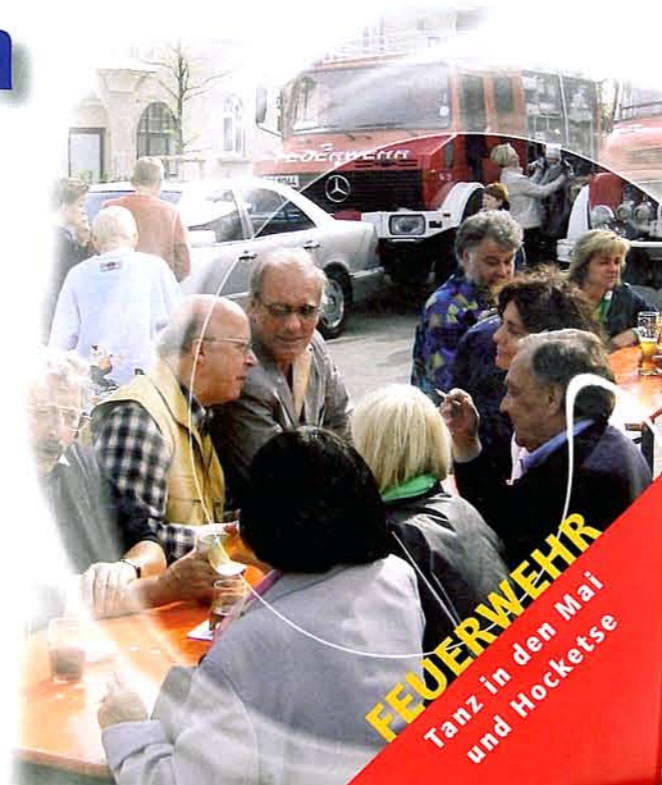


Den Vorfahren auf der Spur

Degerlocher Experten betreiben weltweit Familienforschung

♦ **Kriegsende:** Erfahrungsbericht von Zeitzeugen aus dem Stadtbezirk

♦ **Sport Katzmaier:** Wechsel der Inhaber nach über 30 Jahren



FEUERWEHR
Tanz in den Mai und Hocketse

♦ TITELTHEMA

Sherlock Holmes lässt grüßen

Wer auf den Spuren seiner Ahnen wandeln will, benötigt bei der Reise in die Vergangenheit detektivischen Spürsinn. Derzeit erlebt die Familienforschung einen Boom, den ganz besonders die Degerlocher Firma Pro Heraldica spürt



Unter den wohlwollenden Blicken von Gründer Ottfried Neubecker wirken Harald Heimbach und seine Mitarbeiter

Für die meisten dürfte es nicht weiter verwunderlich sein, dass »Sex« der am häufigsten eingegebene Begriff in Internet-Suchmaschinen ist. Aber wer hätte schon gewusst, dass bereits an zweiter Stelle die Schlagworte »Genealogie« (Ahnenkunde) oder »Familienforschung« folgen? Die Suche nach den eigenen Wurzeln liegt voll im Trend. Auch für junge Leute wird es immer wichtiger, familiäre Hintergründe kennen zu lernen. Moderne Kommunikationsmittel wie Computer und Internet erleichtern es zunehmend, die Spuren der eigenen Vorfahren zurückzuerfol-

gen. Früher oder später stößt der Laie jedoch meistens an seine Grenzen und muss Hilfe von Experten in Anspruch nehmen.

Praktisch konkurrenzlos in Europa bildet die Firma Pro Heraldica, die 1972 in Stuttgart gegründet wurde, das Zentrum der professionellen Familienforschung. Seit dem Umzug vor über 20 Jahren in die Tränke befindet sich die weltweit größte private Fachbibliothek für Heraldik (Wappenkunde) und Genealogie in Degerloch. »In den vergangenen zehn Jahren ist das Interesse der Kunden immens gewachsen«, bestätigt Geschäftsführer Harald Heimbach die zunehmende Beliebtheit seines Berufszweigs. Rund 900 Forschungsaufträge bearbeiten die rund 30 Mitarbeiter in der Julius-Hölder-Straße jährlich, unterstützt durch 300 Historiker in ganz Europa.

»Seit Firmengründung haben wir schon 38 000 Familiengeschichten recherchiert«, sagt Heimbach. Ältester Kunde von Pro Heraldica ist derzeit Karl Mayer. Mittlerweile lebt der 99-Jährige, dessen Vater das Degerlocher Gaswerk (in der Roßhaustraße) gebaut hat, in Essen und freut sich sehr, wenn er Besuch

aus der Heimat bekommt. »Weil er dann wieder schwäbisch schwätzen kann«, lacht Heimbach.

Zu den Kunden des Unternehmens im Gewerbegebiet Tränke zählen auch viele bekannte Familien. Für die Bundespräsidenten Herzog und Weizsäcker waren die Experten ebenso tätig wie für Daimler, Benz oder Porsche. »Wir arbeiten aber für jeden, der Interesse an seiner Familiengeschichte hat und das weit über die Landesgrenzen hinaus«, beschreibt Historiker Rolf Sutter die abwechslungsreiche Tätigkeit bei Pro Heraldica.

Spannend wird es für die Wissenschaftler, wenn sie auf exotische Fälle stoßen. Eine Familie erfuhr so beispielsweise, dass ihre Vorfahren den Beruf des Henkers ausübten. Mehr gefreut haben dürfte sich ein weiterer Clan über die Nachricht,

dass eine Inka-Prinzessin zur Verwandtschaft aus grauer Vorzeit gehört. »Unsere Arbeit hat immer eine sehr menschliche Komponente«, sagt Heimbach. Genau das ist auch der Anspruch der Firma: Geschichte lebendig machen. Am Ende einer Forschung erhält der Auftraggeber eine Chronik mit der individuellen Familiengeschichte und einen eigenen angefertigten Stammbaum.

Als weiteres Standbein betreibt das Degerlocher Unternehmen die Heraldik. Eine Sammlung mit zahlreichen Familienwappen befindet sich im Archiv von Pro Heraldica. Wenn es in einer Familie eine solche Tradition noch nicht gibt oder jemand ein eigenes Zeichen setzen möchte, gestalten die Experten ein neues Symbol für den Kunden. Abgerundet wird das Dienstleistungsangebot durch die kunsthandwerkliche Umsetzung vom Siegelring über Briefpapier bis hin zu Uhren, Porzellan oder Fensterbildern.

Bleibt zu klären, worin das grassierende Genealogiefieber seine Ursache hat. Laut Experten wächst in Zeiten von Kinderarmut und Unsicherheit der persönlichen Lebensplanung das Bedürfnis, Identität und Halt in der Geschichte der eigenen Familie zu finden. Vielen macht es jedoch vor allem Spaß, historische Detektivarbeit in eigener Sache zu betreiben.

Längst ist die Ahnenforschung kein Hobby unter ständigem Verschrobenheitsverdacht mehr, sondern hat sich zu einem Massenphänomen entwickelt. Lust bekommen, die eigene Herkunft zu erkunden? Dann rein ins Internet, wo sich Millionen Gleichgesinnte austauschen und ihre Ergebnisse zur Verfügung stellen. Wer dazu weder Zeit noch Lust hat, hat immer noch die Option, sich an die Experten aus Degerloch zu wenden. ■



Künstler gestalten für die Kunden Stammbäume und Wappen

Familienforschung für jedermann

Pro Heraldica
Deutsche Forschungsgesellschaft für Heraldik und Genealogie
Julius-Hölder-Straße 48 · Telefon 720 61-0 · www.pro-heraldica.de

Wer Pro Heraldica einen Auftrag erteilt, muss mit einem Zeitrahmen von mindestens einem Jahr rechnen, bis alles recherchiert und redaktionell aufbereitet ist. Den Umfang einer Forschung kann jeder selbst bestimmen. Kosten variieren je nach Dauer, Inhalt und Form der Umsetzung des Ergebnisses.